

# Für eine neue soziale und ökologische Politik

Für einen echten Politikwechsel im Land



Tübingen, im September 2010

Liebe Freundinnen und Freunde

Ihr habt in diesen Tagen bereits einen Brief von mir erhalten. Ich möchte mich deshalb an dieser Stelle auf ein paar Stichworte beschränken und alle, die es genauer wissen wollen, auf den erwähnten Brief und die unten genannten Kontaktmöglichkeiten verweisen.

Wir brauchen eine **neue und soziale Bildungspolitik** im Land: den Ausbau der Kinderbetreuung; eine Reform, die eine fördernde, integrative und offene Schule schafft; den gebührenfreien Zugang zur Hochschule und ausreichend Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Wir brauchen eine Bildungspolitik, die soziale Barrieren einreißt und nicht aufbaut.

Stuttgart 21 ist nicht nur das beste Beispiel für eine **fehlgel leitete Verkehrspolitik**, sondern demonstriert auch, wie Mappus & Co es mit **Freiheit und Bürgerrechten** halten. Eine grüne Landesregierung verschleißt sich nicht in Großprojekten, sondern schafft einen **flächendeckenden, gut getakteten ÖPNV** und stärkt die engagierte **Beteiligung und Direkte Demokratie**.

Grüne Politik **schützt VerbraucherInnen** vor dubiosen Internet- und Telefongeschäften, sorgt für gesunde und informativ gekennzeichnete Lebensmittel, bekämpft Lärm und Luftbelastung für ein gesundes Lebensumfeld und **schützt Umwelt und Natur** vor Raubbau an Ressourcen, Zerstörung und der **Bedrohung durch die Atomenergie**.

Für diese Ziele möchte ich mit Euch und für Euch in den Wahlkampf und in den Landtag ziehen.

Mit grünen Grüßen – Daniel Andreas Lede Abal

## Zu meiner Person

Ich bin 1976 in Stuttgart geboren, habe 1995 in Korntal das Abitur abgelegt und anschließend in einem Wohnheim für behinderte Erwachsene den Zivildienst abgeleistet. Seit 1996 wohne ich in Tübingen, erst zum Studium, dann als Angestellter einer Weinhandlung. Ich bin verheiratet und Vater einer kleinen Tochter.

Politisch geprägt haben mich sicher der Fall der Mauer und der Wunsch der Menschen nach Freiheit, aber auch die rechtsextreme Gewaltwelle in den frühen 90er Jahren. Der grüne Widerstand gegen die Abschaffung des Asylrechtes 1993 und die Anti-AKW-Bewegung haben mich zum Grünen werden lassen. In Tübingen war ich ab 1996 in der Grünen Hochschulgruppe aktiv, 1998 wurde ich Mitglied des Kreisverbandes und der Grünen Jugend. Seit 2001 bin ich im Vorstand des Stadtverbandes für die Finanzen verantwortlich. In den Jahren 2004 bis 2009 war ich grüner Kreisrat.

## Weitere Informationen zu meiner Person und meiner Kandidatur

auf meiner Homepage

[www.ledeabal.de](http://www.ledeabal.de)

per Email

[ledeabal@gmx.de](mailto:ledeabal@gmx.de)

per Telefon

07071-1470992 oder 0176-64222480

oder ihr schreibt mir

Daniel Andreas Lede Abal, Höhbergstraße 25, 72074 Tübingen